

Protokoll des Fanbeirats vom 11.08.2016

Teilnehmer: Hubertus Hess-Grunewald (Geschäftsführung), Julia Ebert (Abteilungsleiterin Fanbetreuung), Till Schüssler (Fanbetreuung), Jens Höhn (Fan-Projekt), zwei Vertreter des Dachverbands, ein Vertreter von Caillera, ein Vertreter der Wanderers/ des Fanbündnisses Bremen, ein Vertreter der Wanderers, zwei Vertreter des UTB, zwei Vertreter von L'Intesa Verde, ein Vertreter der HB Crew

1. Stadion DJ

Die Ultragruppen üben Kritik an zu hoher Lautstärke der Musik vor dem Spiel. Dieses führt ihrer Meinung nach zu fehlenden Supportmöglichkeiten vor Anpfiff. Damit in Zukunft Pausen gefunden werden können, in denen die Fans Stimmung machen können und die Musik entsprechend runterreguliert wird, soll ein Austausch mit Tim Juraschek von der Spieltags AG stattfinden, um die Mitarbeiter (insbesondere DJ Choco) dort für das Thema zu sensibilisieren.

Ein Ablaufplan des ersten Heimspiels gegen Augsburg wird in die nächste Sitzung mitgebracht.

2. Zaunfahnenplätze/Choreomöglichkeiten

In den vergangenen Wochen wurden intensive Prüfungen durchgeführt. Dabei ist herausgekommen, dass es bei allen Modellen einer alternativen Bandenwerbung zur Freigabe der Bande direkt an der Ostkurve für Zaunfahnen, aufgrund des Fluchtkorridors Sicherheitsbedenken gibt. Dieser muss laut Feuerwehr 1,80 m betragen. Im Weser-Stadion wäre das aber nur in einem sehr schmalen Bereich der Fall, da der Fluchtkorridor sich zur Nordtribüne immer mehr verkleinert.

Deshalb wurde ein Begehungstermin mit den Ultragruppen festgelegt (Donnerstag 18.08.2016 um 18 Uhr), um einen Vorschlag für eine Konstruktion zu sammeln und sich die Situation vor Ort anzuschauen. Ebenso sollen dabei die Positionen für neue Fahnenhalter bestimmt werden.

Die aktuelle Regelung besagt, dass es Fans möglich ist, zweimal pro Saison die Werbebande von VW für Choreos überhängt wird (vertragliche Bindung). Sollte es hierüber hinaus Anmeldungen für Choreos geben, müssen VW von Werder Bremen Kompensationsmöglichkeiten angeboten und vereinbart werden. Deshalb ist es nötig, dass Anfragen zu Aktionen und Choreos, welche die Werbebande im

Ost.Oberrang betreffen, frühzeitig angemeldet werden, um diese notwendige Kompensationseinigung zu ermöglichen.

3. Vereinsgelände bemalen

Die Ultragruppen würden gerne weitere Säulen und den Stadionumlauf bemalen. Deshalb sollen bei einem Begehungstermin die Bereiche fotografiert werden, die bemalt werden könnten. Anschließend soll das Vorhaben mit der BWS besprochen werden. Wenn ein grundsätzliches OK für die Nutzung dieser Flächen kommt, müssen die gewünschten Motive vorab skizziert bei der Fanbetreuung eingereicht werden, damit diese eine Genehmigung für die Bemalung einholen kann.

Die Spundwände für den Hochwasserschutz können nicht bemalt werden, da an diesen landschaftsverschönernde Maßnahmen (u.a. Bepflanzung) der Stadt Bremen durchgeführt werden sollen.

4. Gestaltung der Kapitänsbinde

L'Intesa Verde schlägt vor, die Kapitänsbinde mit einem eigenen Design zu versehen. Dieses Design soll dem Vorschlag nach stadtbezogen sein und die Stadt Bremen repräsentieren.

In der nächsten Zeit sollen 2-3 Vorschläge erstellt und anschließend präsentiert werden. Die Fanbetreuung prüft, welche Kriterien für das Design der Kapitänsbinde es gibt.

5. Heimkartenkontingent

Der Gesamtbedarf wurde auf 80 festgelegt. Alle die Bedarf angemeldet haben, bekommen gewünschtes Kontingent. Die Karten müssen 14 Tage vor dem Spiel abgeholt werden. Bis zum Begehungstermin (18.08.) soll ein Ansprechpartner für jede Ultragruppe genannt werden.

6. Trikotfarben

Das Design für die Trikots wird bereits ein Jahr im Voraus entwickelt. Nike kommt mit Werder ins Gespräch und macht Werder einen Vorschlag für die verschiedenen Trikots. Der Geschäftsführer Sport und die Marketingabteilung entscheiden anschließend über die konkrete Auswahl der Trikot. Angeregt wurde, zum Beispiel die Bremer Stadtfarben für das „Eventtrikot“ zu verwenden und bei den Heim- und Auswärtstrikot ausschließlich die Farben grün und weiß zu verwenden. Diese Hinweise werden den zuständigen Mitarbeitern Werders weitergereicht.

7. Stadionname

Ultragruppen geben zu verstehen, dass der Name „Weser-Stadion“ für Fans eine hohe Priorität hat und deshalb beibehalten werden sollte.

Hubertus Hess-Grunewald macht deutlich, dass der jetzige Vertrag mit EWE ab 2018 ausläuft und anschließend neu verhandelt werden muss. Auf absehbare Zeit kann jedoch nicht auf einen Verkauf des Namens verzichtet werden, da die BWS den Ertrag in ihren Finanzplan zur Finanzierung des Stadionumbaus bereits einkalkuliert hat.

8. Infos für die neue Saison

➤ Rucksackverbot

Nach den Terrorakten der letzten Zeit muss – wie bundesweit bei Massenveranstaltungen - über ein generelles Rucksackverbot im Weser-Stadion nachgedacht werden. Deshalb werden momentan verschiedene Möglichkeiten geprüft, wie Besucher auch ohne Rucksack ihre notwendigen Sachen mit ins Stadion nehmen können (z.B. transparente, genormte Beutel). Die Möglichkeit, Rucksäcke am Eingang abzugeben, würde bei einem Rucksackverbot ebenfalls entfallen. Auch hierfür wird über Alternativen nachgedacht (z.B. alternative Abgabestelle).

➤ Strafen

Werder Bremen möchte bei Vorfällen aus der Fanszene nicht überzogen reagieren und keine ad-hoc Maßnahmen treffen. Zudem möchte Werder Bremen undifferenzierten, emotionalen Gesprächen mit den Behörden entgegenwirken. Deshalb wurde ein Plan kreiert, indem nicht die Einzelspiele betrachtet werden, sondern über eine Halbserie hinweg eine Bewertung vorgenommen werden soll. Diese Bewertung findet auf Grundlage aller Vereinserkennnisse unter Einbeziehung der Urteile der DFB-Sportgerichtsbarkeit statt (Sanktionen etc.). Die halbjährliche Bilanz und ggf. positive oder negative Konsequenzen für die Zukunft wird dem Fanbeirat anschließend vorgestellt.

9. Sonstiges

➤ Damen Hygienebehältnisse

Es soll zukünftig auf jeder Toilettenanlage 1-2 Behältnisse für Hygieneartikel (Abfallbehälter und Beutel-Spender) geben. Die Beutel müssen wie das Toilettenpapier mit auf die einzelne Kabine genommen werden.

Dieses Vorhaben ist bis Saisonbeginn umsetzbar.

➤ Montagsspiele

Die Ultragruppen sprechen sich wiederholt gegen Montagsspiele aus und wünschen sich bei einer erneuten Spieltagsansetzung an einem Montag eine Stellungnahme des Vereins. Hubertus Hess-Grunewald sagt erneut zu, sich für eine Beschränkung der Entfernung zwischen den Spielgegnern auf 300 km einzusetzen.

➤ Endspielbewerbung für internationale Spiele

Es kam der Vorschlag, dass Werder Bremen versuchen könnte, sich für internationale Endspiele zu bewerben. Herr Hess-Grunewald wird diese Idee weiterleiten.

Nächster Termin des Fanbeirats: 02.11.2016, 18 Uhr, Vereinsheim Platz 11